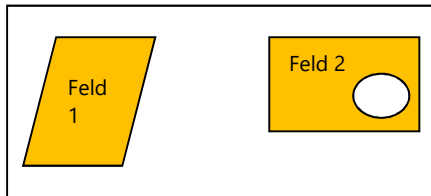


Möglichkeiten der Fundkartierung

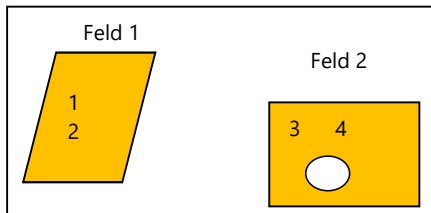
Generell gilt: Hat eine Fundstelle bereits eine Ihnen bekannte Kennnummer (AKZ, DKZ, MKZ), ist diese unbedingt auf den Fundtüten etc. zu vermerken – So sind die Funde immer einwandfrei zuzuordnen!

1. Mindestens:



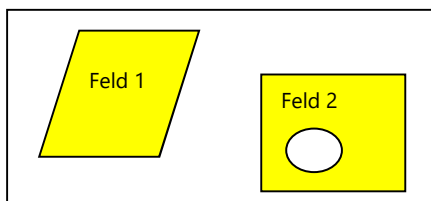
Der Fundmeldung eine Karte beilegen, auf der die begangenen Felder markiert und nummeriert sind, und die Funde pro Feld separat abpacken. Eventuelle Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren.

2. Besser:



Auf den Fundflächen Nummern an den Stellen setzen, wo ein Fund ungefähr gelegen hat, die Funde pro Feld separat abpacken und mit der jeweiligen Nummer versehen. Eventuelle Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren.

3. Am besten:



Fundtütenbeschriftung:

Ort
AKZ/DKZ/MKZ
Feld 1
Fund 1
R 3478985
H 5743906

Felder auf der Karte markieren, Funde pro Feld einzeln und nummeriert abpacken und zu jedem Fund die Gauß-Krüger-Koordinaten nehmen; alle Angaben auf der Fundtüte vermerken. Eventuelle Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren, eine Mittelpunktkoordinate oder ggf. mehrere Umrisskoordinaten nehmen und auf der Fundmeldung notieren.